

## Internet Kapitel 1 Lektion 2 Was Sie brauchen

- ✗ Hardware
  - ✗ DFÜ
  - ✗ ISP
  - ✗ Software
- ✓ Es gibt einige Wege ins Internet. Ermitteln Sie, was Sie brauchen, um ins Internet zu kommen und die Dienste und Möglichkeiten zu nutzen.



### Aufgabe

Recherchen: -

Um die Dienste im Internet zu nutzen, brauchen Sie Hard- und Software. Sie verfügen über einen handelsüblichen Computer mit Betriebssystem, einem Browser und einem E-Mail-Programm? Sehr gut. Wählen Sie aus, über welchen Weg Sie ins Internet gehen möchten. Zur Auswahl stehen im Normalfall Telefon oder Kabel-TV. Auch das haben Sie bereits geregelt? Dann wählen Sie noch einen Provider. Dieses Unternehmen stellt die Dienste und Daten zur Verfügung und regelt den Zugang für Sie. Damit haben Sie alles, was Sie brauchen, um ins Internet zu kommen.

---

*Digitale Daten können ausschließlich eine genau definierte Anzahl von exakten Werten annehmen. Analoge Daten können stufenlos Werte zwischen einem minimalen und einem maximalen Wert annehmen (Zeiger einer Uhr).*

---

*Das Maß für die Datennübertragung wird in Kbit/s (Kilobits pro Sekunde) oder Mbit/s (Megabit pro Sekunde) gemessen.*

#### 1. Hardware

PC oder Laptop, Smartphone oder iPad - welches Gerät auch immer, Sie brauchen eine Hardware, um in das Internet zu kommen.

#### 2. DFÜ – Datenfernübertragung

Im Allgemeinen bezeichnet der Begriff Datenfernübertragung die Datenübertragung über das Telefonnetz, bei Netzwerken spricht man einfach von Datenübertragung. Verfügen Sie über eine analoge Telefonleitung, dann brauchen Sie ein Gerät zum Umwandeln der digitalen Daten des Rechners in transportierbare analoge Daten (modulieren) und wieder zurück (demodulieren). Dieses Gerät heißt *Modem* und kann wahlweise extern angesteckt oder als Karte in den PC eingebaut werden. Wichtig dabei ist die Rate der Datenübertragung, zB 56,6 Kilobits per second (kbps). Diese Einwahlverbindungen sind sehr langsam und haben zudem den Nachteil, dass die Telefonleitung besetzt ist, wenn Sie online sind.

Neben der herkömmlichen Einwahl in das Internet gibt es Breitbandzugang ins Internet. Die Vorteile liegen sowohl in der schnellen Datenübertragung im Vergleich zur normalen, analogen Telefonleitung als auch darin, dass diese Leitung für verschiedene Arten der Telekommunikation verwendet wird. Sie telefonieren und senden gleichzeitig E-Mails.

Auch über *Kabel-TV, Strom* oder *Satellit* kommen Sie ins Internet. Sehr beliebt ist die mobile Datenübertragung. Dabei übertragen elektromagnetische Wellen die Daten vom Sender zum Empfänger mit Geschwindigkeiten bis zu 14,4 Mbit/s.

Wenn Ihr Smartphone über die geeignete Mobilfunktechnik verfügt, nutzen Sie ebenfalls die Dienste im Internet.



### 3. ISP – Internet Service Provider

[pʁɔ'vaɪdɐ], von lateinisch *providere* = voraussehen, versorgen

Provider sind Unternehmen, die Zugang, Dienste und technische Leistungen anbieten, sowie E-Mail-Server betreiben. Dabei müssen Sie zwischen einer sich ständig ändernden Gebührenvielfalt, oft mit einer Mindestvertragsdauer, wählen. Gängige Modelle derzeit sind monatliche Fixgebühren (sogenannte *Flatrates*) oder eine gedrosselte Übertragungsgeschwindigkeit ab einem vereinbarten Downloadvolumen.

### 4. Software

Sie brauchen am PC ein Betriebssystem. Die verschiedenen Dienste des Internets nutzen Sie idealerweise mit zwei verschiedenen Programmen: einem *Browser* für das WWW und einem *E-Mail-Programm* zum Versenden und Empfangen von E-Mails. Einige Browser-Namen haben Sie bereits in der ersten Lektion kennen gelernt (Internet Explorer, Mozilla Firefox, Safari, Opera).

Auch E-Mail-Programme gibt es unterschiedliche, wahrscheinlich verwenden Sie eines der folgenden Programme:

#### Outlook

Das Profi-Programm von Microsoft bietet neben vielen Funktionen zum Mailen auch eine komplette Terminverwaltung. Das Programm ist Bestandteil des Office-Paketes.



#### Mozilla Thunderbird

Dieses kostenlose E-Mail-Programm wird von einer OpenSource-Gemeinde weiterentwickelt.



#### Pegasus

Diese Freeware mit englischer und deutscher Benutzeroberfläche wurde vom Neuseeländer *David Harries* entwickelt.



#### Eudora

1988 von dem amerikanischen Studenten *Steve Dornier* programmiert, wird das Programm seit 2006 als OpenSource unter dem Namen *Penelope* angeboten.



## Übung

1. Überprüfen Sie Ihren Internet-Zugang: Welche Hard- und Software nutzen Sie?
2. Erarbeiten Sie die Besonderheiten eines Internetzugangs per Breitband.

## Testen Sie Ihr Wissen

1. Was heißt ISP? Was bietet ein ISP an?
2. Wozu brauchen Sie ein Modem?
3. Was ist ein Maß für die Datenfernübertragung?
4. Erarbeiten Sie Kennzeichen eines Internetzugangs per Breitband.
5. Nennen Sie Namen von E-Mail-Programmen.

Im Internet finden Sie diese und weitere Fragen in einem **Online** Quiz zum Kapitel 1.

Neben diesen Anbietern gibt es noch sogenannte *Hoster* (dt. *Gastgeber*), die *Webspace* und *Ressourcen* zur *Verfügung* stellen.

